



Die Wasserämter Vereine formierten sich zu einem imposanten Gesamtmarsch.

FOTOS: HANS BLASER



Die MG Obergerlafingen feierte ihr 100-Jahr-Jubiläum.



Der Gesamtchor beeindruckte.



Voller Inbrunst: Ein Subinger Trompeter.

# Musikalische Kultur gepaart mit Leichtigkeit

**Obergerlafingen** Der Wasserämter Musiktag bildete dieses Jahr auch den Rahmen für ein 100-Jahr-Jubiläum

VON HANS BLASER

Beim hervorragend organisierten 78. Wasserämter Musiktag kam zu den drei üblichen Säulen Expertisenkonzert, Marschmusik und Veteranenehrung eine vierte hinzu. Am Sonntag wurde in einem Festakt das 100-Jahr-Jubiläum der MG Obergerlafingen gefeiert. Festredner war dabei Landammann Christian Wanner. Grussbotschaften wurden vom Solothurner Blasmusikverband durch Vizepräsident Christian Röthlisberger und von Vereinen überbracht.

**Höhepunkt: Das Expertisenkonzert**  
Die gut gelungene Gesamtmarschmusik mit Oscar Tschuors «San Carlo» leitete zuvor zum Publikumsmagneten Marschmusik über. Auf die Marschstrecke wagte sich neben den zwölf Verbandsvereinen auch die Jugendmusik Windband Biberist.

Aus musikalischer Sicht gab es die Höhepunkte am Freitag beim Expertisenkonzert zu geniessen. Dort interessierten auch die Wettvorträge für das Eidgenössische Musikfest. Die drei gemeldeten Vereine konnten dabei sowohl ihr Aufgabe- wie das

Selbstwahlstück von den Experten Walter Krebs und Bernhard Keller beurteilen lassen.

Für einen erfreulichen Beginn des Expertisenkonzertes sorgte die Jugendmusik Windband Biberist unter der Leitung von Heinz Schoenenberger. Diese setzte mit einem beachtlichen «Invicta» von James Swearingen einen Vergleich auf die Bühne.

Zwei Vereine bestritten ihr Expertisenkonzert erstmals mit neuen Dirigenten. Unter Rudolf Suter legte die MG Etziken mit «A Brand New Day» von Alan Fernie mit etwas dominantem kleinem Blech vor. Die neu un-

**Die Marschmusik ist und bleibt ein Publikumsmagnet.**

ter Michele Leisibach spielende MG Rechterswil hielt mit ihrer grösseren Holzbesetzung dagegen. Sie musste sich noch einem weiteren direkten Vergleich stellen. Auch die MG Derendingen legte nämlich die Noten von James Swearingens «Eiger» auf die Pulte. Einen Vergleich stellte der

## Veteranenehrung

### Sie wurden geehrt:

**Bezirks- und Kantonal-Veteranen** (25 Jahre aktiv): Mario Brunner (MG Rechterswil), Balthasar Fröhlicher, Markus Iseli, Niggli Urs, Sieber Andrea (alle MG Zuchwil). **Eigenössische Veteranen** (35 Jahre aktiv): Josef Lischer (MG Harmonie Biberist), Erika Lischer (MG Derendingen), Thomas Eigenheer, Thomas Flück (beide MV Harmonie Gerlafingen). **Kantonale Ehrenveteranen** (50 Jahre aktiv): Kurt Vogel (MV Harmonie Gerlafingen), Erwin Schnyder (VM Kriegstetten), Marcel Schmid (MG Luterbach), Urs Bichsel (BM Zuchwil). (MGT)

Experte kaum an. Das Publikum neigte wohl eher zu Rechterswil.

Bis nach dem Eidgenössischen Musikfest in St. Gallen leitet Hans Burkhalter vorübergehend die Vereinsmusik Kriegstetten. Sie wird in St. Gallen wie die Blasmusik Zuchwil auch das Aufgabestück für dritte Klasse Harmonie spielen müssen. Dieses

«Quingenti» von Vivian Domenjoz ist als Sieger aus einem Kompositionswettbewerb für das Aufgabestück der dritten Klasse in Harmoniebesetzung am Eidgenössischen hervorgegangen. Während die Zuchwiler ihr Glück mit «Mandel» von André Waignein als Selbstwahlstück versuchen werden, wählte die Vereinsmusik «Land of Legends» von Andres Ludwig Schulte. Dieses reizende Stück beinhaltet gefällige Passagen, etwa vom Waldhorn und besonders der Bassklarinette, die durchaus gefielen.

### Dynamisch und rhythmisch

Viel Kultur und so etwas wie musikalische Leichtigkeit war im Spiel der MG Deitingen unter der Direktion von Roger Siegenthaler zu spüren. Dynamisch und rhythmisch ausgelotet wurde dank gepflegtem Holz und brillantem Blech James Swearingens «In all ist Glory» ein starker Vortrag. Ebenfalls «nur» um einen Musiktag-Auftritt ging es bei der Harmonie Biberist unter Heinz Schoenenberger. Bezüglich Grösse und Besetzung war sie sichtbar ein anderes Kaliber. Dem entsprach auch ihre Stückwahl. Mit der beeindruckenden «Symphonic

Overture Op 80» des Amerikaners James Barnes fiel sie üppig aus. Das blieb aber nicht der einzige Höhepunkt. Aus ihrem «Reisegepäck» nach St. Gallen packte auch die Harmonie Gerlafingen unter Pascal Mailard ihr Wettspielprogramm aus.

**Das eidgenössische Musikfest in St. Gallen wirft seinen Schatten voraus.**

Mit Mario Bürkis «Der Magnetberg» war auch das Aufgabestück für die zweite Klasse zu hören. Dabei wurde allerdings der Fluss durch einen Unterbruch gestört, weil plötzlich Rauch aus einem Schaltschrank hinter der Bühne quoll. Die Gerlafinger liessen sich aber nicht aus dem Konzept bringen. Sie legten mit dem Selbstwahlstück noch zu. Ihre Interpretation dieser wunderschönen Blasorchester-Komposition, die Philip Sparke aus seinem eigenen Brass Band Werk «Hymn of the Highlands» extrahierte, wurde ein Genuss.